

## **Beschreibung der Schulungsreihe „Gemeinsam sicher – Notfallvorsorge und Engagement im Katastrophenschutz“**

Die Schulungsreihe beinhaltet insgesamt 7 Veranstaltungen, welche für jeweils 2-3 Stunden in den Abendstunden und in unterschiedlichen Räumlichkeiten durchgeführt werden (Volkshochschule, Feuerwehr). Als Dozenten und Kooperationspartner dienen dabei unter anderem die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr in Warendorf und Mitarbeitende des DRK. Detaillierte Informationen zu den einzelnen (noch folgenden) Terminen sind unter folgendem Link aufzufinden: [https://www.vhs-warendorf.de/fachbereich//mensch-gesellschaft/katastrophenschutz/](https://www.vhs-warendorf.de/fachbereich//mensch-gesellschaft/katastrophenschutz#/)

### 1. Termin: Einführung in Notfall- und Katastrophenschutz (14.01.2026)

Grundlegende Einführung zu Schutzmaßnahmen und richtiges Verhalten in Not- und Katastrophenfällen. Themen waren u. a. Aufgaben und Strukturen des Katastrophenschutzes in Warendorf, Alarmierung und Warn-Apps (z. B. NINA, KATWARN), typische Szenarien wie Stromausfall oder Hochwasser sowie Selbstschutz im eigenen Haushalt.

### 2. Termin: Erste-Hilfe-Refresh (28.01.2026)

Dieses Modul diente als Auffrischung zurückliegender Kenntnisse im Bereich "Erste Hilfe" mit dem Fokus auf praktische Sofortmaßnahmen – ob im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz oder im privaten Umfeld. Behandelt wurde die Erste Hilfe bei typischen Notfällen, Sicherheit (für mich und andere), Wundversorgung, Notfallszenarien, Bewusstlosigkeit und Wiederbelebung anhand praxisnaher Übungen sowie der Einsatz eines AED („Defibrillator“).

### 3. Termin: Brandschutzhelfer-Ausbildung gemäß der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) (11.02.2026)

Notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten werden vermittelt, um im Brandfall richtig zu reagieren und zur Sicherheit im privaten Umfeld, Verein oder Betrieb beizutragen. Die Ausbildung gliedert sich in einen theoretischen Teil (Grundzüge des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Funktion und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen, Gefahren durch Brände und Brandverlauf, Richtiges Verhalten im Brandfall) und einem praktischen Teil, in welchem alle Teilnehmenden Handhabung und Einsatz verschiedener Feuerlöscheinrichtungen, die Übung mit tragbaren Feuerlöschern und Löschtaktiken sowie ein sicheres Vorgehen bei Entstehungsbränden erlernen.

### 4. Termin: Persönliche Notfallvorsorge – auch bei Starkregen- und Hochwasserereignissen (25.02.2026)

Es werden wertvolles Wissen und konkrete Handlungsempfehlungen zu einer guten persönlichen Notfallvorsorge vermittelt und damit wie Familien sich und ihr Zuhause effektiv auf Notfälle vorbereiten können. Dazu gehören die Erstellung und Pflege eines Notfallvorrats und einer Hausapotheke, eine Checkliste für wichtige Dokumente, Hygiene und Energieversorgung, Kommunikationswege, Erkennen von Gefahren im Wohnumfeld und Maßnahmen zum Selbstschutz im Haushalt – insb. im puncto Hochwasser und Starkregen, Sandsackverbau und einfache bauliche Schutzmaßnahmen gegen eindringendes Wasser, sicheres Verhalten im Einsatz – was gilt bei Eigeninitiative und Hilfeleistungen, Informationsquellen und lokale Strukturen, Zusammenarbeit mit Stadt, Feuerwehr und freiwilligen Helfern.

### 5. Termin: Didaktisches Modul 1 für Multiplikator\*innen: Kommunikation und Kriseninformation (11.03.2026)

Dieses Modul zeigt, wie gute Kommunikation hilft, Angst zu reduzieren, Vertrauen zu schaffen und das richtige Verhalten zu fördern – sowohl im persönlichen Umfeld als auch in der öffentlichen Krisenkommunikation. Inhalte sind: einfache Sprache, empathische Kommunikation, Umgang mit Angst, Unsicherheit und Stressreaktionen bei Betroffenen und Helfenden, Gerüchte und Falschinformationen erkennen und eindämmen, Rolle sozialer Medien in Krisen, Faktencheck und Umgang mit Fake News sowie Kommunikationsstrukturen im Krisenfall.

### 6. Termin: Didaktisches Modul 2 für Multiplikator\*innen: Grundlagen der Erwachsenenbildung 25.03.2026)

In der Ausbildung und Vermittlung von Inhalten zur Notfallvorsorge und im Katastrophenschutz spielt die Art und Weise des Lehrens und Lernens eine entscheidende Rolle. Dieses Modul richtet sich an alle, die Wissen nicht nur weitergeben, sondern nachhaltig verankern möchten. Inhalte sind unter anderem: Wie Menschen lernen – Motivation, Aufmerksamkeit und Gedächtnisprozesse verstehen, aktivierende Methoden: Lernende einbeziehen, praktische Erfahrungen ermöglichen und eigenständiges Denken fördern; Umgang mit heterogenen Gruppen: Unterschiedliche Vorkenntnisse, Erfahrungen und Lernstile berücksichtigen, Visualisierung: Komplexe Inhalte anschaulich und einprägsam darstellen – mit Tafeln, Karten, Modellen oder digitalen Medien.

### 7. Termin: Ehrenamt und Engagement – Abschlussveranstaltung (15.04.2026)

Das Abschlussmodul des Kurses Notfallvorsorge und Engagement im Katastrophenschutz richtet den Blick unter anderem auf die aktive Mitgestaltung im Bevölkerungsschutz. Es bietet nochmals praxisnahe Einblicke und zeigt konkrete Wege auf, sich ehrenamtlich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Behandelt werden Aspekte wie Wege ins Ehrenamt im Bevölkerungsschutz: Von der Freiwilligen Feuerwehr bis zu lokalen Hilfsorganisationen, lokale Initiativen und Bürgernetzwerke: Vorstellung von Projekten, Austauschmöglichkeiten und dem „Markt der Möglichkeiten“, rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen: Rechte, Pflichten und Strukturen für Ehrenamtliche, Erfahrungsaustausch: Berichte aus der Praxis, Tipps von aktiven Ehrenamtlichen, Fragen und Diskussion.

## Warendorfer wollen auf mögliche Krise vorbereitet sein

18.11.2025 | 16:22 Uhr

Großes Interesse in Warendorf: Die neue Kursreihe zur Notfallvorsorge der VHS und Feuerwehr ist bereits nach wenigen Tagen ausgebucht.



Dietmar Mersmann (links) und Sebastian Kopp gehörten zu den Zuhörern, die sich gleich am Montagabend verbindlich für die Kursreihe anmeldeten. Foto: Rieder

Warendorf (jor) - Mit einer mehr als beachtlichen Beteiligung von rund 40 Personen bewies die Einführungsveranstaltung zur neuen Informationsreihe „Gemeinsam sicher – Notfallvorsorge und Engagement im Katastrophenschutz“, die die Volkshochschule Warendorf (VHS) in Kooperation mit der Feuerwehr der Stadt Warendorf geplant hat (die Glocke berichtete), das große Interesse in der Bevölkerung an diesem Thema.

### Viele Module bereits ausgebucht

„Wir hatten vielleicht so mit 20 Personen heute Abend gerechnet, von denen dann vielleicht acht an den Modulen des Kurses teilnehmen“, gestand VHS-Leiterin Dr. Mareike Beer. Allerdings waren die meisten Module am folgenden Dienstagmorgen bereits ausgebucht. Ein Ansporn für Stadt und VHS, diese Kursreihe weiter auszubauen, wie Beer und Frank Sölken, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr, schon ahnten. Allerdings hoffen sie darauf, dass zumindest einige der Kursteilnehmer zu Multiplikatoren werden, die die Informationen aus den Modulen weiter tragen – in die Familie, die Verwandtschaft, zu Nachbarn sowie in Freundeskreise und Vereine.

„Es geht darum, Leute zu finden, die sich des Themas annehmen und es zu ihrem Thema machen“, betonte Bürgermeister Peter Horstmann bei der Begrüßung. Denn die Notfallvorsorge umfasst weit mehr als im Ernstfall ausreichend Wasser und Klopapier zur Verfügung zu haben. Es geht vielmehr darum, für verschiedene Krisen und Situationen gewappnet zu sein, wie Sölken betonte, vom Unwetter über einen längeren Stromausfall bis hin zum sogenannten Ernstfall. Wobei er mehrfach betonte: „Wir haben nicht mehr Informationen als Sie“, und damit unterstrich, dass die Kursreihe nicht wegen einer akut bevorstehenden Krise entwickelt worden ist. „Sie ist keine Panikmache, aber es wäre töricht, sich nicht damit auseinanderzusetzen“, sagte der Feuerwehrchef.

### Latente Gefahren im Alltag kaum erkennbar

Das Problem bestehe darin, dass latente Gefahren im Alltag nicht erkennbar seien und damit nicht wahrgenommen werden – bis hin zu einem „Hier nicht und bei mir schon gar nicht!“ Das sehen die Warendorfer Dietmar Mersmann und Sebastian Kopp nicht so. Im Gegenteil. Die Kursreihe und das darin vermittelte Wissen seien „sinnvoll und notwendig. Ich glaube, dass wir relativ schlecht vorbereitet sind, wenn es uns vor Ort erwischt“, schätzte Mersmann ein, der sich, wie Kopp und zahlreiche andere Zuhörer, noch am Montagabend verbindlich für die sieben Module der gebührenfreien Kursreihe anmeldete.

„Es ist doch besser, wenn man was weiß, als ratlos da zu stehen“, sagte Sebastian Kopp, der erst jüngst selbst mit dieser Situation konfrontiert war: Als er nach Hause kam, hörte er den Rauchmelder, wusste aber nicht, ob die diesbezügliche Brandmeldeanlage mit der Feuerwehr verbunden ist und diese somit bereits alarmiert war. „Wie dann verhalten?“, fragte er. Die Tür öffnen und nachschauen? Oder besser nicht, um einem eventuellen Feuer keinen neuen Sauerstoff zu geben? Fragen, die das Modul „Brandschutzhelfer-Ausbildung“ leicht beantworten könnte.

### Nachfolger für beliebte Kursreihe?

Angesichts des großen Interesses ist davon auszugehen, dass die von Januar bis April stattfindende Kursreihe Nachfolger findet. Das Interesse scheint jedenfalls groß. Zumal, wie Beer und Sölken betonten, sich die Gesellschaft derzeit in einer durchaus komfortablen Situation befindet, die nötige Zeit für (Aus-)Bildung zu haben. Ohne Krise und allenfalls vor der Krise. Bildung geschehe auf Vorrat, erläuterte Beer. In einer Krisensituation bleibe keine Zeit dafür und auch die Aufnahmebereitschaft sei dann nur minimal gegeben, so Beer.